

Sozial- und Gesundheitsdezernent Schmitz führte aus, die Anzahl der Containment-Scouts sei entgegen der Vorlage inzwischen von 25 auf 28 angestiegen.

Abg. Krupp erkundigte sich, ob die sieben Containment-Scouts des Bundesverwaltungsamtes ebenfalls abgeordnet seien und längerfristig unterstützen würden, und ob diese zu den 28 genannten addiert werden müssten. Sie erkundigte sich weiterhin nach dem Zeitpunkt der Befristung.

Ferner bezog sich Abg. Krupp auf die im Personalausschuss beantragten neuen Stellen. Sie fragte, ob diese Stellen neu besetzt werden müssten, weil die Aufgaben der ursprünglich dafür eingesetzten Mitarbeitenden sich im Rahmen der Pandemie gewandelt haben oder ob es zu wenig Personal gegeben habe, um die Aufgaben auszuführen.

KVOR´in Prinz-Klein antwortete, die Abordnungen der sieben Containment-Scouts des Bundeverwaltungsamtes seien bis zum 31.03.2022 verlängert worden. Die Verträge der vom Land abgeordneten 28 Containment-Scouts wären pauschal auf sechs Monate befristet. Hier sei jedoch beantragt worden, die Scouts, da sie gut im pandemischen Geschehen eingearbeitet worden seien, mit Ablauf der sechs Monate weiterhin und dann über das Bundesverwaltungsamt zur Verfügung zu stellen.

Die im Personalausschuss beantragten Stellen dienten der Deckung von Personal-Mehrbedarfen, die sich aus einem Zuwachs an Pflichtaufgaben ergeben würden, bspw. im Bereich Kinder- und Jugendärztlicher Dienst und amtsärztlicher Dienst. Das Bevölkerungswachstum im Rhein-Sieg-Kreis sowie die gesetzliche ausgeweiteten Pflichtaufgaben schein hierfür maßgebliche Begründung zu sein.